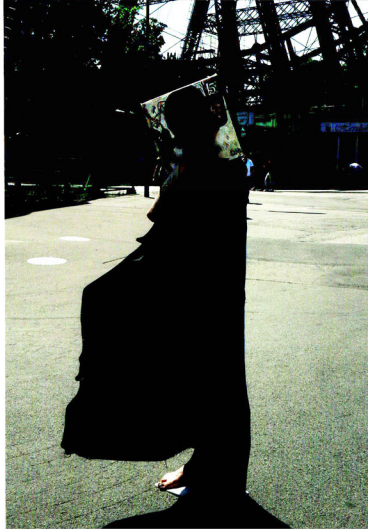


TRANSFERPROJEKTE als Initialphasen für Studierende

Die bewusst nicht dezidiert fachbezogenen Projektangebote und kollektiv erarbeiteten Publikationen der von mir von 1985 bis 2012 geleiteten Lehrkanzel für Kunst- und Wissenstransfer machen rückblickend erkennbar, wie gerade solche Freiräume weitere Lebenswege befruchten können. Indem die Universität für angewandte Kunst Wien damit intensive, transdisziplinäre und multimediale Erfahrungsphasen ermöglicht, demonstriert sie permanent, dass sie sich nicht, wie inzwischen viele Universitäten, bloß als berufsorientierte Fachhochschule versteht. Denn gerade durch kunstnahe Studien und Projekte eröffnen sich weite Felder, um eigene Interessen und Fähigkeiten zu kultivieren, mit vielfach von konventionellen Mustern abweichenden Berufsperspektiven.

So verdeutlicht bereits das Themenspektrum bisher als Bücher erschienener Kunst- und Wissenstransfer-Dissertationen ein notwendiges Überschreiten üblicher Fachdisziplinen, wenn Kunst und soziale Entwicklungen wichtig genommen werden. So ist etwa IRINI ATHANASSAKIS („Die Aktie als Bild. Zur Kulturgeschichte von Wertpapieren“, 2008) nach Wirtschafts- und Kunststudien nun als bildende Künstlerin und Autorin tätig und latent in Projekte, etwa der Humboldt-Universität und des Hauses der Kulturen in Berlin, eingebunden. GERT HASENHÜTL („Politik und Poetik des Entwerfens. Kulturtechnik der Handzeichnung“, 2013) hat im Bereich des Design Research gearbeitet, war an der TU Graz Universitätsassistent, am IKKM Weimar Research Fellow und lehrt u.a. Kulturtechnikforschung an der Angewandten. GEORG RUSSEGGER („Vom Subjekt zum Smartject. Kreative Entwurfspraktiken menschlich-medialer Selbstorganisation“, 2009) wurde einer der Initiatoren des „Coded Cultures-Festival“ und des „Japan Media Arts Festival“ in Wien und lehrt an der Kunstuniversität Linz und an der Akademie der Bildenden Künste Wien. PETRA MAITZ arbeitet nach ihrem Medizin- und Kunststudium („Visualisation of Evolution“, 2014) als Kuratorin und ist in zahlreichen Ausstellungen als Künstlerin präsent. KARIN ALTMANN („Fabric of Life, Textile Arts in Bhutan – Culture, Tradition and Transformation“,



2015) lehrt nach ausgedehnten ethnographischen Forschungen an der Angewandten. PATRICIA JOSEFINE MARCHART („Autistische Welten. Wie können wir einander verstehen?“, 2016) ist freischaffende Filmemacherin und erfolgreich publizierende Schriftstellerin bei Jung und Jung und im Löcker Verlag. IDA-MARIE CORELL („Alltagsobjekt Plastiktüte“, 2011) wurde zur international präsenten Multimediakünstlerin und Ausstellungskuratorin. ALDO TOLINO („Gaming 2.0. Computerspiele und Kulturproduktion“) versteht sich als „transdigitaler“ Künstler, GERHARD RIEHL („Science/Culture: Multimedia. Kreativstrategien der multimedialen Wissensvermittlung“, 2007) als experimentierfreudiger Grafikdesigner.

Für viele Studierende, die an unseren exponierten Auslandsprojekten in Syrien, Libyen, in der Ukraine und der Krim teilnahmen, kurz bevor es dort zu kriegerischen Konflikten kam, haben sich, so häufige Aussagen, nachhaltig wirksame Impulse für ihr Weltverständnis ergeben. Durch das Herausgeben zahlreicher Bücher mit den jeweiligen Projekten der Studierenden (u. a. „Kartographisches Denken“), eröffnen sich neue Felder. MICHAEL HÖPFNER gewann sogar den „walking artist“-Pionier Hamish Fulton als kooperationsbereiten Freund, den Höpfners Haltung und die sparsam verarbeiteten Wanderungen durch Tibet oder entlegene Regionen Chinas beeindruckten. NIKOLAUS GANSTERER ist auf ostentativ leise Weise mit seinen nachdenklichen Sorgfaltsprojekten künstlerisch und als engagierte Lehrkraft sehr präsent. Nach seinem in Damaskus mit kunstvollen Holzintarsien belegtem legendären Motorradhelm arbeitet CONSTANTIN LUSER oft mit geographisch-komplexen Umsetzungen in Zeichnungen, Installationen und Skulpturen. MICHAEL ASCHAUER hat seine GPS-gestützten Bildkartographien von Flussufern zu einem eigenwilligen transmedialen Forschungsgebiet ausgebaut. GÜNTER SEYFRIED konzentriert sich auf „Bio-Kunst“, also „biologische Techniken und Materialien in der Kunstproduktion“. ANGELIKA MATHIS ist erfolgreiche Grafikdesignerin in Bregenz. ELENA PEYTCHINSKA und TINA VAN DUYNE leben als Künstlerinnen in Wien, VERENA REMPEL in Würzburg, DENIZ SÖZEN in London und Wien. VERENA HOLZGETHAN wurde Landschaftsplanerin. EVA THEBERT widmet sich künstlerischer Fotografie. MAGDA TOTHOVA ist nach Artist-in-Residence-Phasen in Amsterdam, London, Kopenhagen, Chicago und Schweden von Wien und Berlin aus in ihr plausibel erscheinenden Ausstellungen präsent. NATALIJA RIBOVIC war länger in Japan und hat zuletzt das Buch „Sundance“ veröffentlicht.

TATIA SKHIRTLADZE stellte in Wien, Georgien, Armenien, Albanien, Polen und im Sudan aus und betreut an der Angewandten Projektseminare, so wie FLORIAN BETTEL als „Support Kunst und Forschung“. Auch STEFANIE WUSCHITZ konzentrierte sich nach weiteren Studien in New York, Schweden und an der TU Wien auf Beziehungen von Forschung, Kunst und Technologie, eingebunden in feministische Positionen ausbauende Netzwerke. FRIEDEMANN DERSCHMIDT wurde Dokumentarfilmer, Projektentwickler („Permanent Breakfast“) und eingehend diskutierter Buchautor zum Thema „Nationalsozialismus in der eigenen Familie“. RAINER PROHASKA ist weltweit als projektorientierter Künstler unterwegs...

Diese hier angedeutete, in kein Ausbildungsschema passende berufliche Vielfalt bekräftigt, wie konkrete transdisziplinäre Projekte belebend wirken können, als Testphasen, um mit Unübersichtlichkeit umzugehen und eigene Haltungen, Perspektiven und eine Sensibilität gegenüber Fremdem zu festigen. Die Rede ist davon ständig, nur erstickt es allzu oft in den konventionellen Strukturen und der überall dominierenden Routine.



Christian Reder, geb. 1944 in Budapest. Projektberater und Autor, 1985–2012 Professor an der Universität für angewandte Kunst Wien, Leiter des Zentrums für Kunst- und Wissenstransfer. Herausgeber der Buchreihe *Edition Transfer* bei Springer Wien-New York, Mitherausgeber von *Recherche*. Zeitung für Wissenschaft und von *Volltext. Zeitung für Literatur*.